

#29 LERNAUFGABE

Einem Menschen mit Beeinträchtigungen bei der Durchsetzung sozial-rechtlicher Ansprüche assistieren

ICF

e570: Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze der sozialen Sicherheit

Relevanz der Lernaufgabe

Menschen mit Beeinträchtigungen haben neben ihrem Anspruch auf Teilhabeleistungen häufig einen Anspruch auf Sozialhilfeleistungen oder auf Leistungen nach dem Pflegeleistungsergänzungsgesetz. Damit eine Unterstützung in diesen Bereichen professionell und effizient geleistet werden kann, ist eine genaue Kenntnis entsprechender Rechtsgrundlagen unabdingbar. Heilerziehungspfleger*innen unterstützen Menschen mit Beeinträchtigungen – häufig in Kooperation mit gesetzlichen Betreuer*innen – bei der Umsetzung ihres Anspruchs.

Kompetenzen

Durch die Bearbeitung dieser Lernaufgabe können Sie lernen,

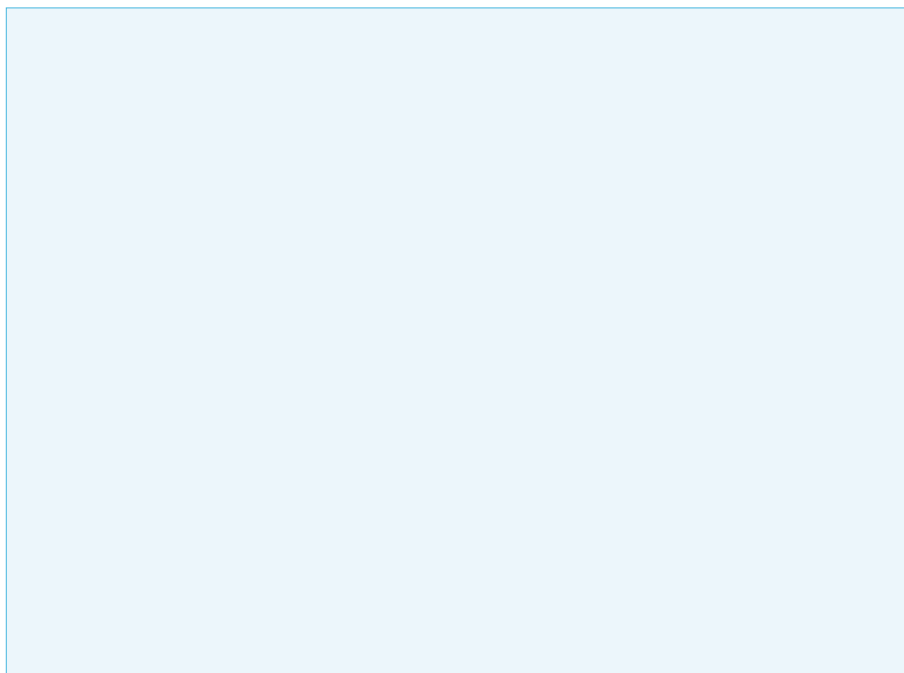
- Kenntnisse rechtlicher Grundlagen anzuwenden und zu erweitern.
- Ihre Aufgaben in der Kommunikation mit gesetzlichen Betreuer*innen klar zu formulieren und im Sinne von Menschen mit Beeinträchtigungen zu kooperieren.
- Menschen dazu zu befähigen, seine Ansprüche durchzusetzen.
- Menschen mit Beeinträchtigungen komplexe Informationen zu vermitteln, u.U. unter Zuhilfenahme Leichter Sprache.
- Anträge zum Erbringen von Unterstützungsleistungen zu stellen.

Eigene Erfahrungen

Überlegen Sie, wie Sie selbst ihren Lebensunterhalt sichern, und welche Bedeutung ein sicheres Einkommen für Sie hat. Vielleicht mussten Sie oder auch ein*e Freund*in einen Antrag auf Bafög, Kindergeld oder Wohngeld stellen.

- ? Hat Ihnen jemand dabei geholfen?
- ? Wie hat er ihnen den Antrag erklärt?
Oder wie haben Sie sich selbst dem Antrag angenähert?
- ? Wie ging es ihnen bei der Abgabe des Antrags?

! Platz für Ihre Notizen (in Stichworten):



Durchführung

nach Bearbeitung ankreuzen



Vorbereitende Überlegungen

- ☐ Beraten Sie mit Ihrer Praxisanleitung, welchem Menschen mit Beeinträchtigungen Sie Hilfe bei der Antragstellung einer Leistung anbieten können.
- ☐ Kontaktieren Sie die/den Bezugsbetreuer*in dieses Menschen und besprechen Sie mit ihr/ihm Ihr Vorhaben. Vereinbaren Sie, zu welchen Zeitpunkten oder Anlässen in Verlauf der Durchführung der Lernaufgabe Sie sie/ihn informieren und/oder konsultieren.
- ☐ Klären Sie ggfs. mit der/dem gesetzlichen Betreuer*in die Aufgabenverteilung.

Information und individuelle Bedarfsermittlung

- ☐ Setzen Sie sich mit dem jeweiligen Gesetz sowie dem Antragsverfahren auseinander. Prüfen Sie, ob es Unterlagen in leichter Sprache gibt.
- ☐ Erläutern Sie dem Menschen mit Beeinträchtigungen mit geeigneten Methoden seine Rechte und das notwendige Vorgehen. Erfassen Sie ihre/seine Wünsche und Ziele. Verabreden Sie, welche Teilschritte die Person selbstständig und welche mit Ihrer Assistenz durchführt und welche Sie für sie übernehmen.
- ☐ Wenn durch die Maßnahme die Leistungsfähigkeit des Menschen mit Beeinträchtigungen positiv beeinflusst werden soll, nutzen Sie das Teilhabe-Wirkungs-Tool: Schätzen Sie die aktuelle Leistung in relevanten Aktivitäts- und Teilhabe-Bereichen sowie die Ausprägung relevanter vorhandener und potenzieller Barrieren und Förderfaktoren ein.

Ziel- und Leistungsplanung

- ☐ Benennen Sie ein Leitziel (kurze und prägnante Formulierung).
- ☐ Bestimmen Sie den Lebensbereich entsprechend ICF.
- ☐ Unterscheiden Sie zwischen Erhaltungsziel und Veränderungsziel.
- ☐ Formulieren Sie ein oder mehrere Ziele konkret (s.m.a.r.t.).

- ☐ Was soll getan werden, um die Ziele zu erreichen? (Tätigkeiten, Maßnahmen, Methoden, um den angestrebten Zustand zu erreichen)
- ☐ Bestimmen Sie die Form der Leistung.
 - ☐ Sachleitung
 - ☐ Geldleistung
 - ☐ Dienstleistung
- ☐ Benennen Sie die tatsächliche oder mögliche Form der Refinanzierung der Leistung seitens des Leistungsträgers an die Leistungsberechtigte/den Leistungsberechtigten.
 - ☐ Unterstützende Assistenz (Übernahme/Begleitung)
 - ☐ Qualifizierte Assistenz (Anleitung/Übung zur Befähigung)
 - ☐ Fachmodul Wohnen
 - ☐ Qualifizierte Elternassistenz
 - ☐ Fachmodul Tagesstruktur und Schulung

Ausführung, Kontrolle und Bewertung

- ☐ Gehen Sie wie geplant vor. Begleiten Sie den Menschen entsprechend seinen Fähigkeiten zu erforderlichen Terminen.
- ☐ Verwenden Sie ggf. das Teilhabe-Wirkungs-Tool, um die Auswirkung der Maßnahmen auf den Leistungsgrad bei Aktivitäten und Teilhabe sowie auf die Ausprägungen von Barrieren und/oder Förderfaktoren zu ermitteln.

Reflexion

Notizen für das Reflexionsgespräch mit der Praxisanleitung

Allgemeine Reflexionsfragen (Tabelle)

Wählen Sie gemeinsam mit Ihrer Praxisanleitung aus den Fragen am Ende dieser Lernaufgabe aus und übertragen Sie sie in diese Tabelle!

Informieren

Planen

Ausführen

Kontrollieren

Beurteilen

Spezifische Reflexionsfragen (immer zu bearbeiten!)

Wie ist für Sie der Prozess der Aneignung von Kenntnissen rechtlicher Grundlagen abgelaufen? In welchen Bereichen müssten Sie Ihre Kenntnisse erweitern?

Ist es Ihnen gelungen, den Menschen mit Beeinträchtigungen entsprechend seinen Fertigkeiten in die Antragsverfahren mit einzubeziehen.

Hat sich die Lebenssituation des Menschen mit Beeinträchtigungen in Folge der Antragstellung verbessert?

Anpassung der Lernaufgabe

Beispiele für die Assistenz von Menschen mit unterschiedlich stark ausgeprägten Beeinträchtigungen

Die Lernaufgabe ist bei Menschen mit unterschiedlichem Beeinträchtigungsgrad anwendbar. Tatsächlich kann durch die Auswahl einer mehr oder weniger stark beeinträchtigten Person der Schwerpunkt der Aufgabe gesteuert werden: bei starker Ausprägung auf den Prozess der Antragstellung und die rechtlichen Grundlagen, bei geringer Beeinträchtigung auf die Förderung der Selbständigkeit und Teilhabe.

Beispiele für unterschiedliche Settings

Rechtliche Ansprüche auf Hilfsmittel beziehen sich auf alle Lebensbereiche. Die Beantragung kann daher an jedem Lernort geübt werden, wenn das Utensil zur Kompensation von Einschränkungen bei einer entsprechenden Arbeits-, Haushalts-, Freizeittätigkeit dient.

Allgemeine Reflexionsfragen

Wählen Sie gemeinsam mit Ihrer Praxisanleitung Fragen aus und übertragen Sie sie in die Tabelle "Allgemeine Reflexionsfragen" zu Beginn dieser Lernaufgabe.

Informieren

Level 1

- ? Beschreiben Sie die von Ihnen ermittelten Kompetenzen und Ressourcen des Menschen mit Beeinträchtigungen mit Bezug zur Lernaufgabe.
- ? Welche Umweltfaktoren sind zu berücksichtigen?
- ? Welche Barrieren sind zu berücksichtigen?
- ? Wie stark ausgeprägt ist die Teilhabemöglichkeit?

Level 2

- ? Wie gut ist es gelungen, die Kompetenzen und Ressourcen des Menschen mit Beeinträchtigungen zu ermitteln?
- ? Auf welche (Wissens)Grundlagen und Methoden konnten Sie bei Ihrer Analyse zurückgreifen?
- ? Wie (gut) ist es Ihnen gelungen, Umweltfaktoren, Barrieren, etc. zu identifizieren?
- ? Wie gut und differenziert ist die Einschätzung der Teilhabemöglichkeit gelungen?

Planen

Level 1

- ? Welches Ziel / welche Ziele haben Sie mit dem Menschen mit Beeinträchtigungen abgestimmt und formuliert?
- ? Wie stellen Sie die Partizipation des Menschen mit Beeinträchtigungen sicher?
- ? Für welchen Lebensbereich (Aktivitäten und Partizipation gemäß ICF) ist die Lernaufgabe für den Menschen mit Beeinträchtigungen relevant?

- ? Welche Erweiterung der gesellschaftlichen Teilhabe wird dadurch unterstützt / eröffnet?
- ? Welche konkrete Aktivität wird in dieser Lernaufgabe unterstützt?
- ? Welche Veränderung der zuvor benannten Einschätzung der Teilhabemöglichkeit wird angestrebt?
- ? Welche Methoden werden zur Zielerreichung benötigt?
- ? Begründen Sie die Wahl Ihrer Methode/n.

Level 2

- ? Wie gelang die Abstimmung und Formulierung eines Ziels mit dem Menschen mit Beeinträchtigungen?
- ? Wie stellten Sie die Partizipation des Menschen mit Beeinträchtigungen sicher?
- ? Benennen Sie, welche Kompetenzen Sie in diesem Kontext weiter ausbauen wollen.
- ? Erläutern Sie, wie Sie diesen Kompetenzzuwachs erreichen wollen.
- ? Benennen Sie dazu konkret Ihre Entwicklungsziele in der folgenden Zeit.
- ? Benennen Sie dazu notwendige Unterstützung (Theorie/Praxis/Anleitung).
- ? Für welchen Lebensbereich (Aktivitäten und Partizipation gemäß ICF) ist die Lernaufgabe für den Menschen mit Beeinträchtigungen relevant?
- ? Welche Erweiterung der gesellschaftlichen Teilhabe wird dadurch unterstützt / eröffnet?
- ? Welche konkrete Aktivität wird in dieser Lernaufgabe unterstützt?
- ? Welche Veränderung der zuvor benannten Einschätzung der Teilhabemöglichkeit wird angestrebt?
- ? Welche Methoden werden zur Zielerreichung benötigt?
- ? Begründen Sie die Wahl Ihrer Methode/n. Welche Kriterien ziehen Sie heran?

Ausführen

Level 1

- ? Wie haben Sie den Menschen mit Beeinträchtigungen bei der Durchführung der Lernaufgabe erlebt?
- ? Erläutern Sie, wo bzw. wie die ermittelten Kompetenzen und Ressourcen des Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützt oder ausgebaut werden konnten.
- ? Gab es ein krisenhaftes Ereignis, wie stellte es sich dar und wie haben sie darauf reagiert?
- ? Wo sind Sie auf Hindernisse oder Barrieren gestoßen?
- ? Begründen Sie, warum es gut / weniger gut / evtl. gar nicht geklappt hat.

Level 2

- ? Wie ist es Ihnen während der Durchführung der Lernaufgabe ergangen?
- ? Wie haben Sie sich bei der Durchführung der Lernaufgabe (in Bezug auf die eigene berufliche Handlungskompetenz) erlebt?
- ? Benennen Sie, was gut geklappt hat in Bezug auf Ihre Haltung und Ihren Anteil bei der Ausführung.
- ? Benennen Sie mögliche Handlungsalternativen für konkrete Situationen bei der erfolgten Durchführung.
- ? Was haben Sie getan, um sich auf ein eventuell eintretendes krisenhaftes Ereignis vorzubereiten?

Kontrollieren

Level 1

- ? Wurden die Ziele des Menschen mit Beeinträchtigungen ziel-, ressourcenorientiert, partizipativ ermittelt?
- ? Sind es die benannten / gewünschten Ziele des Menschen mit Beeinträchtigungen?
- ? Wie wurden die operationalisierten Ziele umgesetzt?
- ? Welche Teilhabeoption wurde erweitert / eröffnet?
- ? Waren die Ziele nach SMARTEN Gesichtspunkten formuliert?
- ? Wurde das Ziel der Planung erreicht?

Level 2

- ? Beschreiben Sie, was Ihnen als Fertigkeit oder Fähigkeit oder Wissen fehlt, um die Handlung kompetent zu unterstützen.
- ? Wie haben Sie Ihre Verantwortung in der Situation erlebt?
- ? Wie würden sie Ihre Form der Unterstützung in den einzelnen Handlungsschritten beschreiben (Assistenz, Unterstützung, Begleitung, ...)?
- ? Was waren Ihre (fachlichen) Ziele?
- ? Wie wurden erforderlichenfalls die beiden Perspektiven zusammengebracht?
- ? Waren die Ziele nach SMARTEN Gesichtspunkten formuliert?
- ? Bewerten Sie Ihre Vorplanungen nach der nun erfolgten Durchführung.
- ? War Ihre Analyse/Planung vollständig und ausreichend operationalisiert?
- ? Wurde das Ziel der Planung erreicht?
- ? Ist die Planung zu überarbeiten? Wenn ja, wie?

Beurteilen

Level 1

- ? Wie hat der Mensch mit Beeinträchtigungen die Durchführung der Handlung bewertet?
- ? Passte die Umsetzung zu den formulierten Zielen?
- ? Bewerten Sie die Durchführung der Lernaufgabe in Bezug auf die Teilhabe des Menschen mit Beeinträchtigungen:
- ? Welche Barriere konnte überwunden werden?
- ? Welche neue oder ausgebauten Teilhabemöglichkeit wurde erschlossen?
- ? Wurde eine „Verbesserung“ gemäß Zielformulierung erreicht? Beschreiben Sie den Kompetenzzuwachs / Barriereabbau / Erweiterung der Selbstbestimmung.

Level 2

- ? Haben Sie durchgängig im Auftrag und im Sinne des Menschen mit Beeinträchtigungen gearbeitet?
- ? Passte die Umsetzung zu den formulierten Zielen?
- ? Wurde(n) das gesetzte Ziel / die Ziele vollständig, teilweise oder gar nicht erreicht?
- ? Beschreiben Sie Ihre Kompetenzen in der durchgeführten Handlung.
- ? Begründen Sie, welche Aspekte Sie beim nächsten Mal zusätzlich bedenken/vorplanen würden.